

# Wie Druckdaten anliefern?

# Wie Druckdaten anliefern?

Bei Etivoet streben wir nach höchster Qualität in jedem Etikett, das wir herstellen. Diese Qualität beginnt bereits mit dem Eingang Ihrer Druckdaten. Eine korrekt aufgebaute Datei sorgt für eine reibungslosere Verarbeitung, eine schnellere Produktion und ein einwandfreies Endergebnis.

Um Fehler, Verzögerungen und zusätzliche Arbeitsschritte zu vermeiden, bitten wir Sie, die nachstehenden Richtlinien zur Datenanlieferung sorgfältig zu befolgen. Unsere Prepress-Abteilung prüft jede Datei gründlich, doch vermeidbare Fehler bei der Datenanlieferung sparen Zeit und Kosten.

- Hinweis:** Als Service berechnen wir keine Kosten für die Erstellung von Andrucken, solange die Dateien gemäß den Spezifikationen in diesem Dokument geliefert werden. Sollten jedoch aufgrund von Abweichungen zusätzliche Anpassungen durch unsere Prepress-Abteilung erforderlich sein, können hierfür Zusatzkosten entstehen.



## Allgemeine Anlieferregeln – auf einen Blick

- **Farbmodus**  
CMYK, Profil: ISO Coated v2 (39L) (kein RGB oder indizierte Farben)
- **Dateiformat**  
Hochauflösendes PDF oder AI
- **Beschnitt (Bleed)**  
3 mm auf jeder Seite außerhalb des Endformats
- **Sicherheitsabstand (Satzspiegel)**  
1,5 mm innerhalb des Endformats
- **Stanzlinie**  
100% Magenta (Sonderfarbe), Linienstärke 0,2 mm
- **Mindestauflösung**  
300 dpi für Bilder / 1200 dpi für Strichgrafiken (line-art)
- **Deckweiß**  
erforderlich bei metallisierten oder transparenten Materialien
- **Schwarzer Text**  
100% Schwarz (C0 M0 Y0 K100), in Überdrucken
- **Schriften**  
eingebettet oder in Pfade (Outlines) konvertiert
- **Barcodes**  
einfarbig (kein Rot), vorzugsweise Schwarz auf weißem Hintergrund
- **Transparenzen**  
immer reduzieren/abflachen, hohe Auflösung einstellen
- **Pro Etikett eine separate Datei mit eindeutiger Benennung anliefern**
- **Mindestfarbwerte in Objekten und/oder Bildern**  
Typo: mindestens 3 %  
Flexo: mindestens 1 %  
Digital: nicht zutreffend (höhere Toleranz)

# Erklärung pro Anlieferkriterium



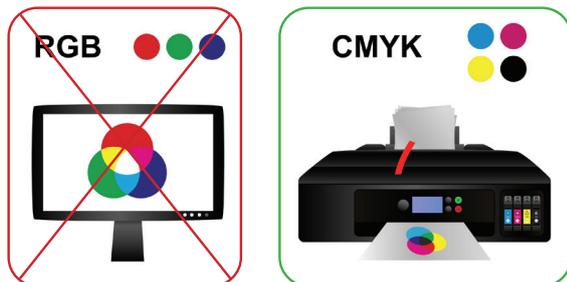
## **Farbmodus: CMYK (kein RGB)**

RGB ist für die Bildschirmdarstellung gedacht und bildet Farben auf Basis von Licht (Rot, Grün, Blau).

CMYK ist für den Druck geeignet und arbeitet mit Tinte (Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz), wodurch sich ein anderer Farbraum ergibt.

Für ein korrektes Druckergebnis muss die Datei im CMYK-Farbmodus angelegt sein. Wir empfehlen, RGB- oder indizierte Farbprofile im Vorfeld selbst in CMYK umzuwandeln. Erfolgt dies nicht, übernimmt unser System die Konvertierung automatisch, was zu Farbabweichungen führen kann.

Durch die eigene Umwandlung behalten Sie die Kontrolle über die Farbdarstellung und können eventuelle Unterschiede vorher korrigieren.



Das bedeutet: Ihr Layout muss immer größer als das Endformat angelegt werden – mit 3 mm zusätzlich auf jeder Seite. Beispiel: Ein Endformat von 50x50 mm muss als 56x56 mm geliefert werden.

Wichtig: Platzieren Sie niemals Text oder wichtige Elemente im Beschnittbereich. Diese müssen innerhalb des Sicherheitsabstands bleiben.



## **Sicherheitsabstand (Satzspiegel): 1,5 mm**

Kein Text oder wichtige Gestaltungselemente dürfen sich näher als 1,5 mm an der Schnittkante befinden, um ein versehentliches Abschneiden zu vermeiden.



## **Dateiformat: Hochauflösendes PDF oder AI**

Liefere Ihre Dateien als hochauflösendes Vektor-PDF oder als AI-Datei an. Dateien wie Word, PowerPoint, EPS, JPG usw. sind nicht geeignet.



## **Stanzlinie: 100% Magenta, 0,2 mm, Sonderfarbe**

Die Schnittkontur ist mit einer dünnen Linie (0,2 mm) in 100% Magenta anzulegen, definiert als Sonderfarbe (Spot Color). **Diese Linie wird nicht mitgedruckt.**



## **Beschnitt (Bleed): 3 mm an jeder Seite**

Der Beschnittbereich ist der Teil des Designs, der über die endgültige Schnittkante hinausgeht. Er sorgt dafür, dass Hintergrundfarben oder -bilder bis über den Rand hinauslaufen und verhindert ungewollte weiße Ränder durch kleine Abweichungen im Produktionsprozess.



## Auflösung:

### Mindestens 300 dpi (Bild)

Obwohl wir technisch gesehen auch mit Dateien geringerer Auflösung Etiketten produzieren können, empfehlen wir dringend eine Mindestauflösung von 300 dpi (in Originalgröße). Nur so wird ein gestochen scharfes und professionelles Ergebnis erzielt.

Dateien mit niedrigerer Auflösung wirken unscharf oder pixelig und beeinträchtigen die Druckqualität erheblich. Bilder und Fotos sollten daher stets in mindestens 300 dpi geliefert werden.



## Deckweiß bei transparenten oder metallisierten Materialien

### Etiketten auf nicht-weißem Material

Beim Druck auf weißem Trägermaterial erscheinen weiße Gestaltungselemente automatisch, da dort keine Farbe aufgetragen wird. Der weiße Hintergrund sorgt für den gewünschten Effekt.

Bei transparenten oder metallischen Substraten (z. B. Silber, Gold) muss jedoch ein Deckweiß angelegt werden, damit weiße Elemente nicht durchsichtig bleiben.

### Deckweiß bei transparenten Etiketten

Auch bei transparenten Etiketten ist Deckweiß notwendig, damit andere Farben eine ausreichende Deckkraft und Brillanz haben. Da Druckfarben leicht transparent sind, kann der Untergrund das Farbergebnis beeinflussen. Eine zusätzliche weiße Farbschicht unter den Farben gewährleistet Reinheit und Sichtbarkeit.



### Anlieferung von Deckweiß

Objekte, die mit Deckweiß gedruckt werden sollen, müssen stets als **Vektorobjekte** geliefert werden. Sie sind in einer **Sonderfarbe (Spot Color)** anzulegen und auf **Überdrucken** einzustellen. Nur so ist eine präzise Weiterverarbeitung im Druckprozess gewährleistet.



## Schwarze Texte in Überdrucken

Stellen Sie sicher, dass schwarzer Text auf Überdrucken eingestellt ist. Das verhindert Passerprobleme und sorgt für ein sauberes Druckbild, besonders bei kleiner Schrift.

Überdrucken (engl. overprint) ist eine Einstellung in Layout-Software, bei der ein Objekt nicht ausgespart, sondern über die darunterliegenden Farben gedruckt wird.

### Warum ist das wichtig?

Bei schwarzem Text – insbesondere in kleinen Punktgrößen – verhindert Überdrucken weiße Ränder und sorgt für gestochen scharfen Druck. Verwenden Sie immer **100% Schwarz (C0 M0 Y0 K100)** im Überdruckmodus.



## Schriften:

### Eingebettet oder in Pfade konvertiert

Damit Schriftarten korrekt dargestellt werden, müssen sie entweder in der PDF eingebettet oder in Pfade (Outlines) umgewandelt sein.



## **Barcodes:**

**Einfarbig, vorzugsweise schwarz auf weiß, mit eingehaltenem Ruhebereich**

Barcodes müssen **einfarbig** angeliefert werden – idealerweise in **100 % Schwarz** oder in einer anderen Druckfarbe mit ausreichendem Kontrast (kein Rot). Am besten werden sie auf **weißem Hintergrund** platziert, um eine optimale Lesbarkeit durch Scanner zu gewährleisten.

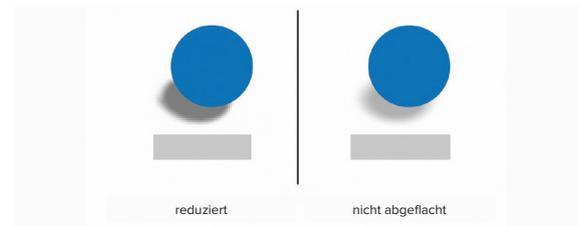
### **Warum einfarbig und auf weißem Hintergrund?**

Barcodes werden nicht nach ihrer Sichtbarkeit fürs Auge bewertet, sondern nach ihrer Lesbarkeit durch Scanner. Um ein fehlerfreies Funktionieren sicherzustellen, gelten folgende Richtlinien:

- Eine kontraststarke Farbe  
Barcodes müssen in einer homogenen Vollfarbe angelegt werden – **vorzugsweise 100 % Schwarz** oder eine andere deckende Sonderfarbe. Rot, Orange, helle oder metallische Farben sind ungeeignet, da viele Scanner mit rotem Licht arbeiten und rote Bereiche als „nicht vorhanden“ interpretieren. Dadurch wird der Barcode unlesbar.
- Weißer Hintergrund  
Idealerweise werden Barcodes auf **weißem Hintergrund** platziert. Dies gewährleistet den höchsten Kontrast und eine schnelle, fehlerfreie Erkennung. Ein farbiger oder transparenter Hintergrund erhöht das Risiko von Lesefehlern.

Ein unlesbarer Barcode kann zu logistischen Fehlern, Verzögerungen oder sogar zur Ablehnung des Produkts führen. **Korrekt angelieferte Barcodes sind daher entscheidend für eine reibungslose Lieferkette.**

**Reduzieren (Flattening)** bedeutet, dass transparente Elemente in feste Formen umgewandelt werden – meist eine Kombination aus Pixeln und Vektoren – sodass der Drucker exakt weiß, wie das Ergebnis aussehen soll. Ohne diese Vorbereitung können beim Belichten oder Drucken Fehler wie verschwundene Objekte, unerwünschte Ränder oder Farbverschiebungen auftreten.



## **Pro Etikett eine separate PDF-Datei**

Zur Sicherstellung eines reibungslosen Produktionsprozesses muss jedes Etikett in einer eigenen PDF-Datei mit eindeutiger Benennung angeliefert werden.

Vorteile:

- Klarheit und Übersicht  
Jedes Etikett hat eigenes Format, eigene Stanzlinie und technische Spezifikationen. Ein separates PDF verhindert Verwechslungen.
- Schnellere Verarbeitung und Kontrolle  
Die Prepress-Abteilung kann jede Datei einzeln prüfen (Auflösung, Beschnitt, Farbmodus etc.), wodurch Fehler minimiert werden.



## **Transparenzen auf hoher**

### **Auflösung reduzieren**

In Grafikdateien (PDF, Illustrator, InDesign, Photoshop) können Transparenzen wie Schatten, überlagerte Objekte oder Verläufe vorkommen. Diese Effekte erscheinen am Bildschirm korrekt, können im Druckprozess jedoch Probleme verursachen, wenn sie nicht reduziert werden.



## **Minimale Farbwerte**

### **Punktabriss in hellen Bildbereichen: warum Mindestwerte entscheidend sind**

Beim Druck von Bildern mit sanften Tönen oder Verläufen (z. B. Hauttönen, Schatten oder Hintergründen) werden die hellsten Partien aus sehr kleinen Rasterpunkten aufgebaut. Fallen diese Punkte unter einen bestimmten Farbwert, können sie im Druckprozess verloren gehen. Dieses Phänomen nennt man Punktabriss (dot dropout).

### **Warum ist das ein Problem?**

Wenn die feinsten Rasterpunkte verschwinden, geht der gleichmäßige Verlauf verloren. Das Ergebnis: abrupte Übergänge, sichtbare Flecken oder harte Kanten im Bild. Gerade bei Etiketten – die klein und detailreich sind – fällt dies sofort auf und kann zu Farbverschiebungen oder einem „ausgewaschenen“ Effekt in hellen Bereichen führen.

### **Was ist zu tun?**

Halten Sie folgende Mindestfarbwerte je Drucktechnik ein:

- **Typo (Offset)** : mindestens **3 %**
- **Flexodruck** : mindestens **1 %**
- **Digitaldruck** : **nicht zutreffend** (höhere Toleranz)

**Fazit:** Durch Einhaltung der Mindestfarbwerte vermeiden Sie technische Fehler und sichern ein gleichmäßiges, professionelles Druckergebnis – auch in den hellsten Bildpartien.